FRANK TRAUTZ

Schmuck & Tradition seit 1928

DUE-DILIGENCE-BERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2026 (IN BEZUG AUF RJC COP & LGMS)

Der Responsible Jewellery Council (RJC) steht mit seinen Standards COP (Code of Practices 2024) und LGMS (Lab-Grown Material Standard 2025) in der weltweiten Lieferkette von Gold, Platingruppenmetallen, Silber, natürlichen Diamanten, farbigen Edelsteinen sowie im Labor gezüchteten Diamanten (LGDs) für eine nachhaltige, verantwortungsbewusste, ethische Geschäftspraxis und transparente Lieferketten. Die an der Initiative beteiligten Akteure verpflichten sich, Korruption, Geldwäsche, Konflikt- und Terrorismusfinanzierung sowie jede Form von Materialvermischung oder Falschdeklaration zu verhindern. Sie gewährleisten gesunde, sichere Arbeitsbedingungen, schonen natürliche Ressourcen und wahren die Menschenrechte.

Zu den Standards für Unternehmen in der Lieferkette zählt u.a. die öffentliche Berichterstattung über die Sorgfaltspflicht in Anlehnung an die OECD Due Diligence Guidance („Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten“).

UNTERNEHMENSMANAGEMENTSYSTEME

Lieferkettenpolitik

Im Bewusstsein ihrer Verantwortung erfüllt die FH Trautz GmbH ihre Sorgfaltspflicht und setzt diese durch verschiedene Maßnahmen um. Unter anderem sind dies:

- Kein Bezug von Material aus Konflikt- und Hochrisikogebieten.
- Strikte Einhaltung des Kimberley-Prozess-Zertifizierungssystems (KPCS) und des World Diamond Council System of Warranties (WDC SoW) bei natürlichen Diamanten.
- Strikte physische Trennung, lückenlose Herkunftsdokumentation der Züchtungsreaktoren und transparente Deklarationspflicht für alle im Labor gezüchteten Diamanten (LGDs).
- Unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Handeln sind nach den allgemeingültigen ethischen und humanitären Prinzipien ausgerichtet.

Managementstruktur und Verantwortlichkeiten

Die Errichtung interner Managementstrukturen für ein System der gebührenden Sorgfalt, Kontrollen und Transparenz im Rahmen der Lieferkette (u.a. Nachverfolgung / Identifikation anderer Beteiligter) ist erfolgt, ebenso die Festlegung der damit verbundenen Verantwortlichkeiten. Der Due-Diligence-Prozess wurde in entsprechenden Firmendokumenten beschrieben und Frank Trautz wurde als zuständiger RJC/LGMS-Compliance-Officer benannt.

Internes Kontrollsystem

Dieses System wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Kernelemente sind:

- Identifizierung des Lieferanten und der Herkunft aller Materialien (inklusive Edelmetalle, Naturdiamanten und LGDs) durch Zugriff auf internationale Daten und das erweiterte KYC-Verfahren.
- Strikte Kontrolle der physischen Materialtrennung in Wareneingang und Werkstatt zur Vermeidung von Vermischungen.

Ermittlung und Bewertung von Risiken entlang der Lieferkette

Die Überprüfung von Risiken entlang der Lieferkette erfolgt gemäß der OECD Due Diligence Guidance in der jeweils aktuellen Form und durch Abfragen der EU-Cahras-List. Material und Lieferanten werden daraufhin überwacht, dass sie nicht zu Konflikten oder deren negativen Auswirkungen (wie Menschenrechtsverletzungen, Verstößen gegen nationales Recht und das Völkerrecht) direkt oder indirekt beitragen. Spezifisch für LGD-Lieferanten werden die Standorte der Züchtungsstätten (Reaktoren) und Schleifereien risikobasiert bewertet.

- Bei identifizierten Risiken/Verstößen müssen Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. Eindämmung getroffen werden. Je nach Risikobewertung können Geschäftsbeziehungen suspendiert oder beendet werden.

  Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik der FH Trautz GmbH ist für unsere Geschäftspartner verbindlich. Sie wird mittels direktem Anschreiben und über unsere Website vermittelt.

- Die Überprüfung der Neukunden und Lieferanten erfolgte nach dem eingeführten und auf den LGMS-Standard erweiterten KYC-Verfahren „Know Your Counterparty“.

- Feingold/-silberhaltige Halbzeuge werden prinzipiell nur von Partnern bezogen, die nach RMI / LBMA / RJC-COP/-CoC Standard zertifiziert sind oder die Grundsätze des COC befolgen.

  Bei den Überprüfungen im Berichtszeitraum wurden keine Warnzeichen („Red Flags“) festgestellt; entsprechend waren keine Maßnahmen zu Risikoeindämmung oder -vermeidung nötig.

Pforzheim, den 21.10.2026



Frank Trautz
Geschäftsleitung FRANK TRAUTZ